

Allgemeine Bauartgenehmigung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

30.01.2018

Geschäftszeichen:

I 75-1.10.3-790/1

Nummer:

Z-10.3-790

Antragsteller:

Trespa International B.V.

Wetering 20

6002 SM Weert

NIEDERLANDE

Geltungsdauer

vom: **30. Januar 2018**

bis: **30. Januar 2023**

Gegenstand dieses Bescheides:

**Hinterlüftetes Fassadensystem "Trespa Meteon FR"
mit dekorativen Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL)**

Dieser Bescheid umfasst sieben Seiten und drei Anlagen.

Diese allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-33.2-10 vom 9. Oktober 2012, verlängert durch Bescheid vom 8. Februar 2013. Der Gegenstand ist erstmals am 3. Juli 1984 zugelassen worden.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Regelungsgegenstand

Die allgemeine Bauartgenehmigung erstreckt sich auf das vorgehängte hinterlüftete Fassadensystem "Trespa Meteor FR" aus 6, 8, 10 oder 13 mm dicken dekorativen Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL) mit der Bezeichnung "Meteor FR", im Folgenden Fassadenplatten genannt, und deren Befestigungsmittel.

Die Fassadenplatten werden auf einer Unterkonstruktion aus Aluminium oder Holz mit Blindnieten oder Schrauben befestigt.

Das Fassadensystem ist je nach Ausführung schwerentflammbar oder normalentflammbar.

Der Standsicherheitsnachweis der Unterkonstruktion und deren Verankerung am Bauwerk ist nicht Gegenstand dieser Bauartgenehmigung.

1.2 Anwendungsbereich

Das Fassadensystem "Trespa Meteor FR" darf für hinterlüftete Außenwandbekleidungen nach DIN 18516-1¹ verwendet werden.

Die für die Anwendung des Fassadensystems zulässige Gebäudehöhe ergibt sich aus dem Standsicherheitsnachweis, sofern sich aus den jeweils geltenden Brandschutzvorschriften der Länder nicht geringere Gebäudehöhen ergeben.

Eine eventuell vorhandene Wärmedämmung ist unabhängig von der Unterkonstruktion direkt am Bauwerk zu befestigen.

2 Bestimmungen für Planung und Bemessung

2.1 Allgemeines

Der Regelungsgegenstand und die Bauprodukte müssen den Besonderen Bestimmungen und den Anlagen der allgemeinen Bauartgenehmigung sowie den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben entsprechen.

2.1.1 Fassadenplatten

Die Fassadenplatten müssen dekorative Hochdruck-Schichtpressstoffplatten nach DIN EN 438-7² sein und den Angaben nach Anlage 1 entsprechen. Die Fassadenplatten müssen die Anforderungen an Kompaktplatten für Außenwandbekleidungen des Typs EDF nach DIN EN 438-6³ erfüllen.

Die Fassadenplatten müssen aus mit härtbaren Kunstharzen imprägnierten dekorativen Cellulosebahnen bestehen, die im Hochdruckverfahren miteinander verbunden werden. Der Kern der Platten muss mit einer eingearbeiteten Brandschutzausrüstung versehen sein.

1	DIN 18516-1:2010-06	Außenwandbekleidungen, hinterlüftet - Teil 1: Anforderungen, Prüfgrundsätze
2	DIN EN 438-7:2005-04	Dekorative Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL) - Platten auf Basis härtbarer Harze (Schichtpressstoffe) - Teil 7: Kompaktplatten und HPL-Mehrschicht-Verbundplatten für Wand- und Deckenbekleidungen für Innen- und Außen-anwendung
3	DIN EN 438-6:2016-06	Dekorative Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL) - Platten auf Basis härtbarer Harze (Schichtpressstoffe) - Teil 6: Klassifizierung und Spezifikationen für Kompakt-Schichtpressstoffe für die Anwendung im Freien mit einer Dicke von 2 mm und größer

Die Fassadenplatten müssen folgende physikalischen Werte gemäß der Leistungserklärung aufweisen:

- Biegefestigkeit, geprüft nach DIN EN ISO 178⁴: ≥ 120 MPa (gemäß DIN EN 438-6³, Tabelle 3)
- E-Biegemodul, geprüft nach DIN EN ISO 178⁴ (Mittelwert): ≥ 9.000 MPa
- Rohdichte (Mittelwert): $1,35$ g/cm³
- Brandverhalten:
 - für Fassadenplatten mit einer Dicke von $d \geq 8$ mm: Klasse B-s1,d0 nach DIN EN 13501-1⁵
 - für Fassadenplatten mit einer Dicke von $d = 6$ mm: Klasse B-s2,d0 nach DIN EN 13501-1⁵

2.1.2 Befestigungsmittel

2.1.2.1 Blindniete

Für die Befestigung der Fassadenplatten auf Aluminiumtragprofilen müssen Blindniete vom Typ: MBE-FN 5 × L K 16 nach Anlage 2 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.9-428 verwendet werden.

Die Schaftlänge L ist entsprechend der Klemmlänge zu wählen.

2.1.2.2 Montageschrauben

Für die Befestigung der Fassadenplatten auf Holztragplatten müssen CE-gekennzeichnete Montageschrauben mit Kopfdurchmesser = 12 mm nach DIN EN 14592⁶ verwendet werden:

- Schraube 1: Typ MBE-FA 5,5 × 35 mm (für 6 und 8 mm dicke Platten)
- Schraube 2: Typ TW-S-D12-4,8 × 38 mm
- Schraube 3: Typ TW-A4-D12-4,8 × 38 mm

2.2 Standsicherheit

2.2.1 Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit

Sofern in den folgenden Abschnitten nichts anderes bestimmt ist, sind alle erforderlichen statischen Nachweise auf der Grundlage der Technischen Baubestimmungen⁷ zu führen.

Der Standsicherheitsnachweis für die Fassadenplatten und deren Befestigung auf der Unterkonstruktion ist gemäß den Bestimmungen in Abschnitt 2.2.4 durch eine statische Berechnung nachzuweisen.

Zwängungsbeanspruchungen aus Temperatur, Quellen und Schwinden brauchen bei Einhaltung der Montageanforderungen nach Abschnitt 3.2 und der Befestigungsabstände nach den Anlagen 1 und 2 nicht berücksichtigt zu werden.

Der Standsicherheitsnachweis der Unterkonstruktion und deren Verankerung im Untergrund sowie die Tragfähigkeit der Holzschraube in der Holzunterkonstruktion sind nach den Technischen Baubestimmungen zu führen.

⁴ DIN EN ISO 178:2013-09 Kunststoffe - Bestimmung der Biegeeigenschaften

⁵ DIN EN 13501-1:2010-01 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1: Klassifizierung aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten; Deutsche Fassung EN 13501-1:2007+A1:2009

⁶ DIN EN 14592:2012-07 Holzbauwerke – Stiftförmige Verbindungsmittel – Anforderungen; Deutsche Fassung EN 14592:2008+A1:2012

⁷ Siehe www.dibt.de, Rubrik: >Geschäftsbereiche<, dort unter >Bauregellisten/Technische Baubestimmungen<

Die Tragprofile der Unterkonstruktion aus Aluminium müssen aus der Legierung EN AW 6060 oder EN AW 6063 nach DIN EN 755-2⁸ bestehen und mindestens eine Profildicke von 1,5 mm, eine Zugfestigkeit $R_m \geq 245 \text{ N/mm}^2$ sowie eine Dehngrenze $R_{p0,2} \geq 195 \text{ N/mm}^2$ haben.

Die Traglatten aus Nadelholz nach DIN EN 14081-1⁹ in Verbindung mit DIN 20000-5¹⁰ müssen mindestens der Sortierklasse S 10 nach DIN 4074-1¹¹ entsprechen und mindestens eine Dicke von 30 mm aufweisen.

2.2.2 Bemessungswerte der Einwirkungen E_d

Die Bemessungswerte der Einwirkungen E_d aus Windlasten und Eigengewicht sind entsprechend der Technischen Baubestimmungen zu bestimmen.

Die Beanspruchungen der Fassadenplatten und der Befestigungsmittel sind unter Berücksichtigung der Nachgiebigkeit der Unterkonstruktion¹², der punktwisen Stützung der Fassadenplatten und der möglichen Veränderungen der Lagerbedingungen durch Temperatur, Quellen und Schwinden (bei der Aufnahme des Eigengewichtes) zu ermitteln.

Zusatzbeanspruchungen aus Exzentrizitäten bei unsymmetrischen Unterkonstruktionen sind zu berücksichtigen.

2.2.3 Bemessungswert des Bauteilwiderstandes R_d

Der Bemessungswert des Bauteilwiderstandes der Fassadenplatten für die Biegespannung unter Windlasteinwirkung beträgt $\sigma_{Rd} = 27 \text{ N/mm}^2$.

Die Bemessungswerte des Bauteilwiderstandes $F_{Z,Rd}$ der Befestigungsmittel für die Zugbeanspruchung unter Windeinwirkung sind Anlage 2 zu entnehmen.

Die Bemessungswerte des Bauteilwiderstandes $F_{Q,Rd}$ der Befestigungsmittel für Abscherbeanspruchungen unter Eigengewicht betragen:

- für die Blindniete: $F_{Q,Rd} = 1012 \text{ N}$
- für die Montageschrauben: $F_{Q,Rd} = 540 \text{ N}$

2.2.4 Nachweisführung

Die Standsicherheit für die Fassadenplatten und die Befestigungen ist für den Grenzzustand der Tragfähigkeit mit

$$E_d \leq R_d$$

E_d : Bemessungswert der Einwirkung (σ_{Ed} ; $F_{Z,Ed}$; $F_{Q,Ed}$)

R_d : Bemessungswert des Bauteilwiderstandes (σ_{Rd} ; $F_{Z,Rd}$; $F_{Q,Rd}$)

nachzuweisen.

Bei gleichzeitig auftretenden Zug- und Abscherkräften (aus Windsog [F_Z] und Eigengewicht

[F_Q]) ist Folgendes zu beachten:
$$\frac{F_{Z,Ed}}{F_{Z,Rd}} + \frac{F_{Q,Ed}}{F_{Q,Rd}} \leq 1,0$$

Der Nachweis der Aufnahme der Quer- und Normalkraft in den Fassadenplatten ist nicht erforderlich.

8	DIN EN 755-2:2016-10	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile - Teil 2: Mechanische Eigenschaften
9	DIN EN 14081-1:2016-06	Holzbauwerke - Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke mit rechteckigem Querschnitt - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
10	DIN 20000-5:2016-06	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 5: Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke mit rechteckigem Querschnitt
11	DIN 4074-1:2012-06	Sortierung von Holz nach der Tragfähigkeit - Teil 1: Nadelschnittholz
12	Z. B. nach E. Zuber: Einfluss nachgiebiger Fassadenunterkonstruktionen auf Bekleidungen und Befestigungen in den "Mitteilungen" des Instituts für Bautechnik 1979, Heft 2, S. 45-50	

2.3 Brandschutz

Das Fassadensystem "Trespa Meteon FR" ist schwerentflammbar.

Der Nachweis der Schwerentflammbarkeit gilt bei Anwendung auf massiven mineralischen Untergündern oder wenn eine eventuell vorhandene Wärmedämmung aus nichtbrennbaren Mineralwollämmplatten nach DIN EN 13162¹³ besteht. Die Tiefe des Hinterlüftungsraumes zwischen Fassadenplatten und Dämmung bzw. Untergrund muss mindestens 30 mm betragen; die Breite der offenen Fugen zwischen den Fassadenplatten ist auf 10 mm zu begrenzen. Andernfalls darf das Fassadensystem dort verwendet werden, wo die bauaufsichtliche Anforderung normalentflammbar gestellt wird.

Die Technischen Baubestimmungen über besondere Brandschutzmaßnahmen bei schwerentflammbaren, hinterlüfteten Außenwandbekleidungen nach DIN 18516-1¹ sind zu beachten.

2.4 Wärmeschutz und klimabedingter Feuchteschutz

Für den Nachweis des Wärmeschutzes gilt DIN 4108-2¹⁴.

Bei der Berechnung des Wärmedurchlasswiderstandes (R-Wert) nach DIN EN ISO 6946¹⁵ für die Außenwandkonstruktion dürfen die Luftschicht (Hinterlüftungsraum) und die Fassadenplatten nicht berücksichtigt werden.

Bei dem Wärmeschutznachweis ist für den verwendeten Dämmstoff der Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit entsprechend DIN 4108-4¹⁶, Tabelle 2 anzusetzen.

Die Wärmebrücken, die durch die Unterkonstruktion und deren Verankerung hervorgerufen werden, weil die Wärmedämmschicht durchdrungen oder in ihrer Dicke verringert wird, sind zu berücksichtigen.

Für den Nachweis des klimabedingten Feuchteschutzes gilt DIN 4108-3¹⁷.

2.5 Schallschutz

Für den Nachweis des Schallschutzes (Schutz gegen Außenlärm) gilt DIN 4109-1¹⁸.

3 Bestimmungen für die Ausführung

3.1 Anforderungen an den Antragsteller und an die ausführende Firma

– Antragsteller (Hersteller)

Der Antragsteller ist verpflichtet, die besonderen Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung und alle für eine einwandfreie Ausführung erforderlichen weiteren Einzelheiten den mit Entwurf und Ausführung des Fassadensystems "Trespa Meteon FR" betrauten Personen zur Verfügung zu stellen.

13	DIN EN 13162:2015-04	Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation
14	DIN 4108-2:2013-02	Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden - Teil 2: Mindestanforderungen an den Wärmeschutz
15	DIN EN ISO 6946:2008-04	Bauteile – Wärmedurchlasswiderstand und Wärmedurchgangskoeffizient – Berechnungsverfahren; Deutsche Fassung EN ISO 6946:2007
16	DIN 4108-4:2017-03	Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden - Teil 4: Wärme- und feuchteschutztechnische Bemessungswerte
17	DIN 4108-3:2014-11	Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden - Teil 3: Klimabedingter Feuchteschutz - Anforderungen, Berechnungsverfahren und Hinweise für Planung und Ausführung
18	DIN 4109-1:2016-07	Schallschutz im Hochbau - Teil 1: Mindestanforderungen

- Ausführende Firma (Unternehmer)

Das Fachpersonal der ausführenden Firma hat sich über die besonderen Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung sowie über alle für eine einwandfreie Ausführung des Fassadensystems "Trespa Meteon FR" erforderlichen Einzelheiten beim Antragsteller zu informieren.

Die ausführende Firma hat die bauartgerechte Ausführung mit der Anlage 3 zu bestätigen. Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zu überreichen.

3.2 Einbau und Montage

3.2.1 Allgemeines

Die Befestigung der Fassadenplatten auf der Unterkonstruktion ist mit Hilfe von Festpunkten und Gleitpunkten zwängungsfrei auszuführen.

Die Befestigungsmittel sind zentrisch in die Plattenbohrungen zu setzen. Die Anforderungen an die Achs- und Randabstände der Befestigungsmittel nach den Anlagen 1 und 2 sind einzuhalten.

Die Fugen zwischen den Fassadenplatten dürfen offen oder in zwängungsfreier Ausführung durch Fugenprofile geschlossen sein (Abschnitt 2.3 ist zu beachten).

Beschädigte Platten dürfen nicht eingebaut werden.

3.2.2 Befestigung mit Blindniete auf Aluminium-Unterkonstruktion

Die Bohrungen für die Blindniete in den Fassadenplatten und in den Profilen der Unterkonstruktion dürfen am Bauwerk mit Stufenbohrern ausgeführt werden. Andernfalls dürfen die Bohrungen in den Tragprofilen der Unterkonstruktion unter Verwendung der bereits vorgebohrten Fassadenplatten als Lehre ausgeführt werden.

Der Durchmesser der Bohrungen in den Tragprofilen muss $\varnothing 5,1$ mm betragen.

Der Durchmesser der Bohrungen in den Fassadenplatten muss für Gleitpunkte $\varnothing 10$ mm und für Festpunkte $\varnothing 5,1$ mm betragen. Alternativ dürfen alle Plattenbohrungen mit $\varnothing 10$ mm durchgeführt werden, wenn bei jedem Festpunkt der Blindniet mit einer Festpunkthülse aus Aluminium oder nichtrostendem Stahl mit einem Innendurchmesser von $\varnothing 5,1$ mm gesetzt wird.

Das Anziehen der Blindniete muss bei den Fest- und Gleitpunkten unter Benutzung einer Nietsetzlehre so erfolgen, dass ein Abstand zwischen der Unterseite des Nietkopfes und der Oberfläche der Fassadenplatte $\geq 0,3$ mm verbleibt.

3.2.3 Befestigung mit Montageschrauben auf Holz-Unterkonstruktion

Der Durchmesser der Bohrungen in den Fassadenplatten für die Befestigung mit Montageschrauben auf der Holz-Unterkonstruktion muss $\varnothing 8$ mm betragen. Die Tragplatten werden nicht vorgebohrt.

Renée Kamanzi-Fechner
Referatsleiterin



A = Witterungsbeständige Oberflächen

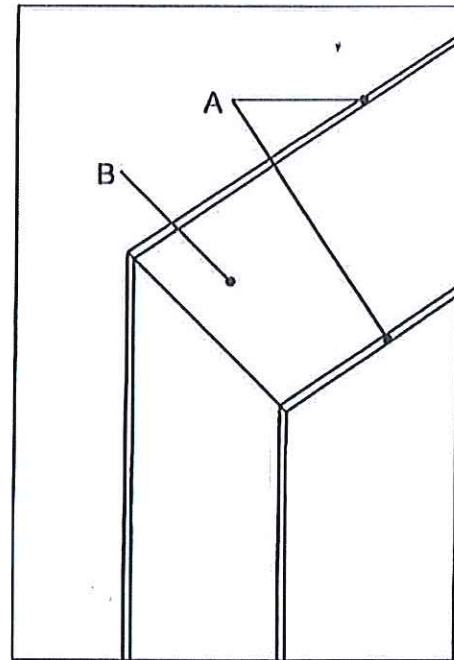
B = Witterungsbeständiger Kern

Maximale Abmessungen:

Maximale Seitenlänge: 3050 +5 mm)
 Maximale Diagonalenlänge: 3412 mm
 (entspr. max. Breite = 1530 mm bei einer Länge von 3050 mm)

Plattendicke d:

- 6 ± 0,4 mm
- 8 ± 0,5 mm
- 10 ± 0,5 mm
- 13 ± 0,6 mm

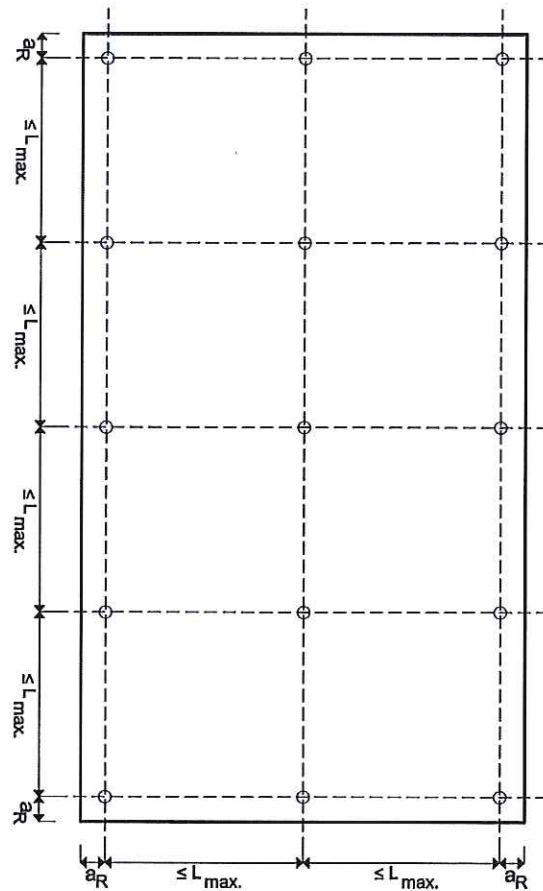


Maximale Befestigungsabstände L_{max} :

Plattendicke d	L_{max}
6 mm	600 mm
8 mm	700 mm
10 und 13 mm	800 mm

Randabstand a_R der Befestigungen:

$20 \text{ mm} \leq a_R \leq 10 \times d$ (siehe Anlage 2)
 d = Plattendicke



Hinterlüftetes Fassadensystem "Trespa Meteor FR"
 mit dekorativen Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL)

Maximale Abmessungen und Befestigungsabstände

Anlage 1

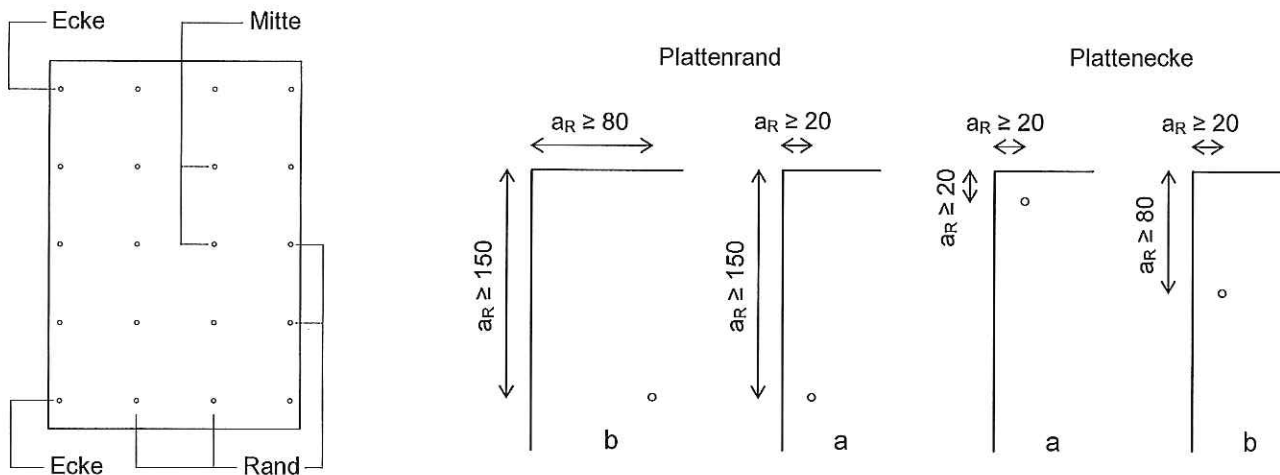
Bemessungswerte des Bauteilwiderstandes für Zugbeanspruchungen $F_{Z,Rd}$ [N] bei der Befestigung mit Blindnieten und Montageschrauben nach den Abschnitten 2.1.2.1 und 2.1.2.2 unter Windeinwirkung.

Plattendicke	Befestigungsabstand	Bemessungswerte des Bauteilwiderstandes für Zugbeanspruchungen $F_{Z,Rd}$ [N] aus Wind										
		Plattenmitte		Plattenrand a)		Plattenrand b)		(Sonderfall) Plattenecke a)		Plattenecke b)		
[mm]	[mm]	Niet	Schraube	Niet	Schraube	Niet	Schraube	Niet	Schraube	Niet	Schraube	
6	200	750	555	360	360	-	-	215	215	-	-	
	400	600		300	300	-	-	182	182	-	-	
	600	495		248	248	-	-	150	150	-	-	
8	200	900*	555	473	473	713	555	285	285	378	378	
	400			420	420	630		251	251	335	335	
	600			720	360	360	540	540	219	219	291	291
	700			675	338	338	503	503	203	203	270	270
10 / 13	200	900*	555	330	555	900*	555	381	381	507	507	
	400			578		870*		348	348	465	465	
	600			510	340	765*		317	317	317	317	
	800			473	473	705		284	284	378	378	

Zwischenwerte dürfen linear interpoliert werden.

* Bei einer Dicke der Unterkonstruktionsprofile von 1,5 mm beträgt der Bemessungswert des Nietes 750 N. Die höheren Bemessungswerte gelten nur ab einer Profildicke von $\geq 2,0$ mm.

Anordnung der Befestigungsmittel mit Blindnieten bzw. Holzschrauben



Der Randabstand a_R der Befestigungsmittel ist auf höchstens $10 \times d$ (d = Plattendicke in mm) zu begrenzen.

Hinterlüftetes Fassadensystem "Trespa Meteor FR" mit dekorativen Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL)

Bemessungswerte des Bauteilwiderstandes für Zugbeanspruchungen in Abhängigkeit der Plattendicke und der Achs- und Randabstände der Befestigung
 Anordnung der Befestigung mit Blindnieten und Holzschrauben

Anlage 2

Dieser Nachweis ist nach Fertigstellung des Fassadensystems auf der Baustelle vom Fachhandwerker der ausführenden Firma auszufüllen und dem Auftraggeber (Bauherrn) zu übergeben.

Postanschrift des Gebäudes:

Straße/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

**Beschreibung des verarbeiteten Fassadensystems
nach allgemeiner Bauartgenehmigung Nr. Z-10.3-790**

eingesetzte HPL-Platten "Meteon FR" (gem. Abschnitt 2.1.1):

- t = 6 mm t = 8 mm t = 10 mm t = 13 mm

eingesetzte Befestigungsmittel (gem. Abschnitt 2.1.2):

- nach Abschnitt 2.1.2.1 Blindniete
 nach Abschnitt 2.1.2.2 Montageschrauben (Holzschrauben)

eingesetzte Unterkonstruktion (gem. Abschnitt 2.2.1):

- Aluminium-Unterkonstruktion, $t \geq 1,5$ mm
 Holz-Unterkonstruktion, Dicke ≥ 30 mm

Brandverhalten des Fassadensystems "Trespa-Meteon/FR-KR" nach Abschnitt 2.3 der Zulassung

- schwerentflammbar
 normalentflammbar

Postanschrift der ausführenden Firma:

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Staat: _____

Wir erklären hiermit, dass wir das oben beschriebene Fassadensystem gemäß den Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-10.3-790 und den Verarbeitungshinweisen des Herstellers eingebaut haben.

Datum/Unterschrift des Fachhandwerkers: _____

Hinterlüftetes Fassadensystem "Trespa Meteon FR" mit dekorativen Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL)	Anlage 3
Bestätigung der ausführenden Firma für den Bauherrn	